

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 35 (1962-1963)

Heft: 1

Buchbesprechung: Neue Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- op. 114 für Violine, Viola, Cello, Baßgeige und Klavier. Vom 6. Schuljahr an.
16. Mai/21. Mai. *Ni-men chau bu chau?* (Wie geht es euch?) Dr. Ambros Rust, Schöneck ob Beckenried, der 16 Jahre in China gelebt hat und von den Kommunisten des Landes verwiesen wurde, vermittelt ein Bild über Land und Volk, Religion und Kultur, Kommunismus und Terror. Einblick in die Größe und Geistesart des chinesischen Volkes zu gewinnen, ist der Zweck der Sendung. Vom 7. Schuljahr an.

Walter Walser

NEUE BÜCHER

(Die Besprechung behält sich die Redaktion vor)

Hans Zulliger: *Der Zulliger-Tafeln-Test*, zweite, neubearbeitete und erweiterte Auflage, 290 Seiten, Fr./DM 32.—. Verlag Hans Huber, Bern.

H. Fischer u. U. P. Trier: *Das Verhältnis zwischen Deutschschweizer und Westschweizer*. 82 Seiten, Fr./DM 11.50, Verlag Hans Huber, Bern.

Georg Dietrich: *Kriminelle Jugendliche*. 241 Seiten, kart., DM 24.50, Verlag H. Bouvier & Co., Bonn.

Wolfgang Brezinka: *Erziehung als Lebenshilfe*. 404 Seiten, Ganzleinen, DM 19.80, Österreichischer Bundesverlag, Wien/München.

Neuerscheinungen

Papierfärben. 44 Seiten, mit farbigen Reproduktionen aller Techniken, Fr. 6.30. Verlag Schubiger, Winterthur.

Der Verlag Schubiger konnte die Herren Hägi, Fenner und Billeter, durchwegs Leiter an Schweizerischen und kantonalen Lehrerbildungskursen, gewinnen, um ein in seiner Art gründliches Büchlein über das Papierfärben zu schreiben. Es werden darin alle Techniken behandelt, nämlich die Farbklebstertechnik, die Rieseltechnik, die Stempeldrucktechnik, die Spritztechnik, die Farbstreichtechnik und die Marmorier- oder Tunktechnik.

Das Papierfärben ist ein wesentlicher Bestandteil des Pappkurses. Beim Färben und Bemustern seines Papiers kann der Schüler eigenwillig gestalten und seinen Geschmack erproben, ein Anliegen, das die Handfertigkeit stark anspornt. Das freie und persönliche Gestalten bildet eine sinnvolle und auflockernde Ergänzung zum an und für sich strengen und Genauigkeit erheischenden Handfertigkeiten-Unterricht.

Die Farbenzahlen, von H. Quisenaire. Rechenunterricht im Sinne des Arbeitsprinzips nach ganzheitlichen Methoden mit Anwendung auf die drei ersten Schuljahre. Verlag Franz Schubiger, Winterthur.

Das Wort «die Farbenzahlen» bedeutet, dass bei dieser Methode die 10 ersten Zahlen mit farbigen Stäbchen dargestellt werden, deren Länge 1—10 cm beträgt. Die Stäbchen sind in Farbenfamilien eingeteilt.

Der Schöpfer dieser Methode, ein belgischer Schulmann, erreichte bis dahin nur mit etwa 50 % seiner Schüler das für den Rechenunterricht gesteckte Ziel. Er suchte nach den Ursachen dieses Versagens und hat nunmehr in 20jährigem Beobachten, Nachforschen und Ausprobieren zwei fruchtbare Gedanken seiner Forschungsarbeit verwirklicht, nämlich

die Vereinigung von Längen und Farben in den Farbenzahlen,

die Betonung der Zahlenbeziehungen.

Es bereitet Freude, den Kleinen zuzuschauen, wie sie unter der kundigen Leitung eines Lehrers selbsttätig und herzlich aus dem Haufen farbiger Hölzchen die gesuchten auswählen, dabei die Zahlen mit den Lippen skizzieren, die gestellte Aufgabe selbstständig lösen und deren Richtigkeit selbst nachprüfen. Es werden dabei alle zuständigen Sinne zur Mitarbeit angeregt bis zur allmählichen Beherrschung der Zahlen und deren Beziehungen.

In mehreren Ländern sind die Farbenzahlen mit anderen guten Methoden verglichen worden und haben sich sehr gut bewährt. An den schweizerischen Lehrerbildungskursen in Sitten 1961 hat zum Beispiel H. L. Biollaz, Übungslehrer am Walliser Lehrerseminar, die Farbenzahlen sämtlichen 195 Teilnehmern vorgeführt. Im Juni 1961 wurden in Genf 29 durchschnittlich begabte Kinder eines 2. Schuljahres geprüft, die seit 2 Jahren in den Farbenzahlen unterrichtet worden sind. Nach den Ergebnissen der amtlichen Prüfung von Herrn Prof. H. S. Roller erhielten 68 % davon die Note 6 (Maximum) und 29 % die Note 5. Es wurde dabei festgestellt, dass dieses Ergebnis auf eine sehr befriedigende Weise erreicht worden sei und die Schwierigkeiten der gestellten Aufgaben von diesen achtjährigen Kindern gelöst worden sind, wie man es nicht erwartet hätte.

Die Farbenzahlen sind zur Einführung in das Rechnen ein vorzügliches Lehrmittel.

Muba-Standbesprechungen

Neu: Schulthess-Geschirrwashautomat mit spezieller Pfannenkarte. — An der diesjährigen Muba zeigt die Maschinenfabrik Ad. Schulthess & Co. AG, Zürich, neben den bekannten Lochkartengesteuerten Waschmaschinen den ebenfalls mit Lochkarten gelenkten Geschirrwashautomaten.

Der Kunde erhält 4 Karten, davon eine für **Pfannen** und eine für Gläser. Die während mehr als 9 Monaten durchgeführten Wasch-Tests zeigten ein ganz überraschendes Resultat: dank dem nur einstöckigen Lade-System und den verschiedenen individuellen Waschprogrammen wird jede Charge tadellos sauber gereinigt und fleckenlos getrocknet. Der längste Waschprozess inklusive Trocknen dauert nur 18 Minuten. Der Wasserverbrauch ist minim: pro Charge werden ab Boiler 1,5 bis 3 Liter benötigt. Ein weiterer Vorteil dieser neuen Schulthess-Geschirrwashautomaten: man kann kaltes, warmes oder heisses Wasser einfließen lassen — der Waschprozess beginnt erst, wenn die richtige Wassertemperatur erreicht ist.

Als weitere Neuheit zeigt Schulthess den ersten mit Lichtstrahl gesteuerten Waschautomaten, kombiniert mit elektronischem Münzenzähler. Der Automat eignet sich besonders für Selbstbedienungs-Waschsalons und Waschzentren in grossen Siedlungsbauten. — Der Schulthess-Stand Nr. 6545, Halle 20, befindet sich am gewohnten Ort, gleich links neben der Rolltreppe im 2. Stock.

Ri

Küchenplanung. Die Firma H. Oberlaenders Erben befasst sich mit dem Verkauf ihrer FRITOUT-Backapparate, sowie der Geschirrwash- und Spülmaschinen und mit der Planung rationaler Arbeitsabläufe in der Küche. Geschultes Personal sorgt dafür, dass die FRITOUT-Apparate am richtigen Platz die höchste Leistung ergeben.

Unabhängig vom Wetter wird die ausgeschwungene Wäsche vom AVRO DRY TUMBLER bis zum gewünschten Grad getrocknet. Es stehen Apparate verschiedener Grössen zur Verfügung, damit je nach Wäscheanfall die richtige Kapazität gewählt werden kann. Interessenten erhalten an der Mustermesse unverbindliche Auskünfte.

MEIN WORTSCHATZ

Ein neues, wertvolles und prächtig illustriertes Lehrmittel für den Sprachunterricht (geeignet für den Sprachunterricht an Hilfsklassen) der Primarschule. Alle Wörter sind nach Wortarten geordnet und innerhalb der 10 Wortarten nach Sachgruppen (z. B. Dingwort: Namen, Menschen, Beruf, Arbeit, Kleider, Pflanzen usw.). Das Büchlein bietet Bausteine für Sprachübungen aller Schwierigkeitsgrade. Prüfen und überzeugen Sie sich selbst. Bestellen Sie heute noch bei der Auslieferungsstelle: Buchdruckerei Huber, Altdorf. Preise: 1—19 Expl. Fr. 1.50; 20—39 Expl. Fr. 1.40; ab 40 Expl. Fr. 1.30